

No. 33734

---

**GERMANY  
and  
BELARUS**

**Treaty on the development of wide-ranging cooperation in the  
fields of economy, industry, science and technology.  
Signed at Bonn on 2 April 1993**

*Authentic texts: German and Belarussian.*

*Registered by Germany on 21 April 1997.*

---

**ALLEMAGNE  
et  
BÉLARUS**

**Accord relatif à une coopération dans les domaines écono-  
mique, industriel, scientifique et technologique. Signé à  
Bonn le 2 avril 1993**

*Textes authentiques : allemand et bélarusse.*

*Enregistré par l'Allemagne le 21 avril 1997.*

[GERMAN TEXT — TEXTE ALLEMAND]

**VERTRAG ZWISCHEN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND  
UND DER REPUBLIK BELARUS ÜBER DIE ENTWICKLUNG  
EINER UMFASSENDEN ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GE-  
BIET DER WIRTSCHAFT, INDUSTRIE, WISSENSCHAFT UND  
TECHNIK**

Die Bundesrepublik Deutschland

und

die Republik Belarus –

geleitet von den Prinzipien und Bestimmungen der Schlußakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa vom 1. August 1975 und der Charta von Paris für ein neues Europa vom 21. November 1990 sowie der weiteren KSZE-Dokumente,

in der festen Absicht, nach Herstellung der Einheit Deutschlands am 3. Oktober 1990 und der staatlichen Unabhängigkeitserklärung der Republik Belarus vom 27. Juli 1990 die gegenseitigen Beziehungen auf einer völkerrechtlich bindenden Grundlage umfassend zu entwickeln,

in der Überzeugung, daß eine umfassende wirtschaftliche, industrielle und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Belarus den Wohlstand der Bevölkerung in beiden Staaten steigert und zu vertrauensvollen Beziehungen zwischen beiden Ländern wesentlich beiträgt,

eingedenk der Entschlossenheit der Republik Belarus, den Übergang zu Demokratie und Marktwirtschaft zu vollziehen,

getragen von dem Wunsch, die wirtschaftliche Zusammenarbeit in Europa zu fördern –

haben folgendes vereinbart:

**Artikel 1**

Die Vertragsparteien, geleitet von den Prinzipien der Gleichheit, der Nichtdiskriminierung und des beiderseitigen Vorteils, werden sich für eine stetige Intensivierung und Diversifizierung der beider-

seitigen wirtschaftlichen, industriellen und wissenschaftlich-technischen Beziehungen einsetzen.

Soweit im folgenden von jeweils geltenden Rechtsvorschriften gesprochen wird, sollen darunter die jeweiligen Rechtsvorschriften beider Vertragsparteien verstanden werden.

## Artikel 2

Die Vertragsparteien fördern die Handels- und Kooperationsbeziehungen zwischen Unternehmen und Organisationen aus beiden Staaten mit geeigneten Mitteln auf der Grundlage der jeweiligen nationalen Gesetzgebung und in Übereinstimmung mit den jeweiligen nationalen und internationalen Verpflichtungen.

Unter Berücksichtigung der Bedeutung, die in diesem Zusammenhang Fragen der Finanzierung und der Gewährung von mittel- und langfristigen Krediten haben, stellen sie zu diesem Zweck Ausführungsgewährleistungen für Kredite zu möglichst günstigen Bedingungen in Anwendung der jeweils geltenden nationalen und internationalen Rechtsvorschriften und Regeln zur Verfügung. Die Vertragsparteien berücksichtigen dabei den Zusammenhang von Ausführungsgewährleistungen sowie der Wirtschafts- und Finanzkraft der jeweils anderen Vertragspartei. In diesem Zusammenhang kommt nach Auffassung der Vertragsparteien einer befriedigenden Regelung der Schulden der ehemaligen Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken eine besondere Bedeutung zu.

Die Vertragsparteien bestätigen ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Rahmen der internationalen Finanzinstitutionen einschließlich der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung.

Die Vertragsparteien schaffen die rechtlichen und materiellen Voraussetzungen, um ungehinderte Kontakte zwischen Unternehmen und Organisationen aus beiden Staaten zu ermöglichen.

Ein Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft wird bei dieser Zielsetzung eine wichtige Rolle übernehmen. Die Republik Belarus erklärt sich bereit, die Tätigkeit dieses Büros zu unterstützen. Falls sich die Republik Belarus entschließt, ein vergleichbares Büro in der Bundesrepublik Deutschland einzurichten, erklärt sich die Bundesrepublik Deutschland zu entsprechender Unterstützung bereit.

## Artikel 3

Beide Vertragsparteien sind sich der Bedeutung präziser und aktueller Wirtschafts- und Geschäftsinformationen bewußt. Sie werden daher zusammenwirken, um sicherzustellen, daß die Unternehmen und sonstigen in der bilateralen wirtschaftlichen Zu-

sammenarbeit befaßten Organisationen die für den Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen zwischen beiden Staaten erforderlichen Informationen in Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften der jeweiligen Vertragsparteien erhalten. Angesichts der Bedeutung, die zuverlässige und kompatible Statistiken für die Vertiefung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Staaten haben, sprechen sich die Vertragsparteien für eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Statistischen Bundesamt der Bundesrepublik Deutschland und dem Staatskomitee für Statistik und Analyse der Republik Belarus aus.

#### Artikel 4

Die Vertragsparteien erklären die Bereitschaft, Behinderungen in den Geschäftsbeziehungen zwischen den Unternehmen und Organisationen aus beiden Staaten zu beseitigen oder schrittweise abzubauen. Um zu vermeiden, daß derartige Störungen von unterschiedlichen Normen ausgehen, sprechen sie sich dafür aus, daß die zuständigen Stellen auf diesem Gebiet eng zusammenarbeiten. Einzelheiten dieser Zusammenarbeit bleiben gesonderten Vereinbarungen vorbehalten.

#### Artikel 5

Die belarussische Seite erklärt, daß sie die Bestimmungen des Abkommens zwischen der ehemaligen Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft über Handel und kommerzielle und wirtschaftliche Zusammenarbeit, soweit sie Marktzugangsregelungen zum Gegenstand haben, als für sich verbindlich anerkennt und für deutsche Unternehmen anwendet. Die belarussische Seite erklärt auch, daß sie in der nächsten Zukunft in die Verhandlungen mit der Europäischen Gemeinschaft zum Abschluß des Partnerschafts- und Kooperationsabkommens eintreten wird und gewillt ist, sie erfolgreich abzuschließen. Dieses Abkommen soll auch die handelspolitischen Beziehungen zwischen der Republik Belarus und der Europäischen Gemeinschaft regeln.

#### Artikel 6

Die Vertragsparteien erklären sich bereit, die Niederlassung von Firmen und Organisationen nach Maßgabe der jeweils geltenden Rechtsvorschriften zu unterstützen. Sie lassen sich dabei vom Grundsatz der Niederlassungsfreiheit leiten. Firmen und Organisationen aus beiden Staaten sollen im Rahmen der geltenden internationalen Verpflichtungen nicht schlechter gestellt werden als Firmen und Organisationen aus Drittländern. Das gilt auch

für die Einstellung und Beschäftigung von Fach- und Führungskräften im Rahmen der jeweils geltenden Rechtsvorschriften.

Die Vertragsparteien gestatten den Niederlassungen von Firmen und Organisationen mit Sitz im Hoheitsgebiet der jeweils anderen Vertragspartei den Import der für den Betrieb der Niederlassung erforderlichen Ausrüstungen und Materialien im Rahmen der nationalen Rechtsvorschriften und entsprechend international üblicher Handelspraktiken.

Die Vertragsparteien werden Angehörigen des jeweils anderen Staates, die sich vorübergehend zu Zwecken des Handels als leitende Angestellte, Fachkräfte mit firmenspezifischen Kenntnissen oder als Fachkräfte mit Hochschulausbildung oder hochqualifizierte Fachkräfte mit vergleichbarer Ausbildung im jeweils anderen Staat aufhalten, und deren nächsten Familienangehörigen in der Frage der Bewegungsfreiheit im jeweiligen Hoheitsgebiet sowie in Fragen der Erteilung von Aufenthaltsgenehmigungen und Arbeitserlaubnissen und der Erfüllung von sonstigen Formalitäten, die für die Durchführung einer geschäftlichen oder einer damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeit erforderlich sind, nach Maßgabe des jeweils geltenden Rechts und zwischenstaatlicher Übereinkünfte bestmögliche Erleichterungen schaffen.

Die Vertragsparteien werden gleichfalls in Fragen der Gewährung von möglichst günstigen Bedingungen für den Aufenthalt und die Tätigkeit ihrer Bürger, die in das Hoheitsgebiet der jeweils anderen Vertragspartei zwecks Erzielung von Arbeitseinkommen reisen, nach Maßgabe des jeweils geltenden Rechts und zwischenstaatlicher Übereinkünfte zusammenarbeiten.

#### Artikel 7

Die freie Wahl der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, einschließlich einer gemeinsamen Produktion, einer Spezialisierung von Unteraufträgen, von Lizenzverträgen, von Gemeinschaftsunternehmen und selbständigen Unternehmen und anderer Formen von Kapitalanlagen, die sich im Einklang mit den jeweils geltenden Rechtsvorschriften befinden, unterliegt im Hoheitsgebiet der jeweils anderen Vertragspartei keinen Beschränkungen.

#### Artikel 8

Die Vertragsparteien werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten geeignete Maßnahmen zur Handelsförderung mit dem Ziel der Diversifizierung und qualitativen Verbesserung des beiderseitigen Warenaustausches treffen. Dazu gehören die Förderung der Teilnahme an Messen und Ausstellungen, die Durchführung von

Seminaren sowie sonstige Kontakte zum Zwecke der Förderung des beiderseitigen Handels.

#### Artikel 9

Die Vertragsparteien sind sich einig, der Zusammenarbeit bei der Produktion, Lagerung, Verarbeitung und Verteilung landwirtschaftlicher Erzeugnisse besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Zu diesem Zweck werden sie die entsprechenden Aktivitäten von Unternehmen und Organisationen aus beiden Staaten im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen und fördern, insbesondere auch im Bereich der Herstellung von Maschinen und Ausrüstungen für Produktion, Transport und Verarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen.

#### Artikel 10

Die Vertragsparteien vereinbaren, die Zusammenarbeit von Unternehmen und Organisationen aus beiden Staaten in folgenden Bereichen zu unterstützen und zu fördern:

- Maschinenbau,
- Fahrzeugbau,
- Elektrotechnik und Elektronik,
- chemische und pharmazeutische Industrie,
- Städteplanung, Wohnungswesen und Bauwirtschaft.

Diese Aufzählung ist nicht erschöpfend. Die Zusammenarbeit wird sich auf alle beiderseits interessierenden Wirtschaftssektoren erstrecken, insbesondere auf die Beteiligung mittelständischer Unternehmen.

#### Artikel 11

Die Vertragsparteien vereinbaren, bei Projekten der wirtschaftlichen Infrastruktur zusammenzuarbeiten, insbesondere beim Auf- und Ausbau des Transportwesens und eines modernen Kommunikationsnetzes.

#### Artikel 12

Die Vertragsparteien stimmen überein, der Zusammenarbeit in Fragen der Konversion von Industriebetrieben auf die Produktion ziviler Güter besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Daher vereinbaren sie eine enge Zusammenarbeit in diesem Bereich und werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten entsprechende Projekte unterstützen.

### Artikel 13

Die Vertragsparteien intensivieren die Zusammenarbeit im Bereich der rationellen, umweltverträglichen Nutzung von Rohstoffen und Energieträgern im Rahmen der auf diesem Gebiet tätigen Gremien. Sie erklären ihre Bereitschaft, die industrielle und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit auf Gebiete wie Umweltüberwachung, Vorbeugung gegen technologische Gefährdung und Störfälle, Behandlung und Endlagerung von toxischen und gefährlichen Abfällen, Vermeidung und Verminderung der Luft- und Gewässerverschmutzung zu erstrecken.

### Artikel 14

Die Vertragsparteien werden die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit im Rahmen ihrer Möglichkeiten fördern. Zu diesem Zweck unterstützen sie die Kontakte und die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern, Fachkräften, wissenschaftlichen Körperschaften und Unternehmen aus beiden Staaten bei der Lösung wissenschaftlich-technischer Probleme und die Durchführung gemeinsamer Forschungsvorhaben.

Die Einzelheiten der Zusammenarbeit werden zwischen den beteiligten Organisationen der beiden Vertragsparteien unmittelbar vereinbart.

### Artikel 15

Die Vertragsparteien erkennen die entscheidende Bedeutung eines wirksamen Schutzes der Rechte des geistigen Eigentums für die wirtschaftliche, industrielle und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit an. Sie erklären ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit auf diesem Gebiet, zu dem insbesondere Urheberrechte, Patente, Gebrauchsmuster, gewerbliche Muster und Modelle, Marken, Handelsnamen, Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse, technische Verfahren, Know-how und Goodwill gehören, durch Informationsaustausch über rechtliche Vorschriften und Verfahren, welche in ihren Hoheitsgebieten für den Schutz geistigen Eigentums gelten.

### Artikel 16

Die Vertragsparteien unterstreichen ihre Auffassung, daß die Förderung und der gegenseitige Schutz von Kapitalanlagen in dem jeweiligen Hoheitsgebiet wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche wirtschaftliche Zusammenarbeit und den Fluß von Investitionen aus dem Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei sind: Die Einzelheiten sind in einem Vertrag über die Förderung

und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen zwischen den Vertragsparteien geregelt.

#### Artikel 17

Zur Intensivierung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Vertragsparteien und zur Förderung der grenzüberschreitenden Investitionstätigkeit von Unternehmen werden Expertengespräche zur Vorbereitung eines Abkommens zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Ertrags- und Vermögenssteuern aufgenommen.

#### Artikel 18

Die Bundesrepublik Deutschland erklärt ihre Bereitschaft, den Aufbau der Marktwirtschaft in der Republik Belarus zu unterstützen.

In Ergänzung zu den von internationalen Organisationen durchgeführten Unterstützungsmaßnahmen bietet sie Beratung und technische Hilfe an. Sie ist bereit, der Republik Belarus die beim Übergang von der Planwirtschaft zur Marktwirtschaft in den neuen Bundesländern der Bundesrepublik Deutschland gesammelten Erfahrungen zur Verfügung zu stellen.

Die Vertragsparteien vereinbaren, beim Aufbau marktwirtschaftlicher Strukturen in der Republik Belarus durch entsprechende Beratungshilfe, insbesondere bei der Schaffung von marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, eng zusammenzuarbeiten. Die Bundesrepublik Deutschland ist auch bereit, Beratungshilfe bei der Lösung von Problemen im Bereich der sozialen Sicherung zu leisten.

Die Vertragsparteien sind sich einig, daß die wirtschaftliche Beratungshilfe sich vorrangig auf folgende Schwerpunkte konzentrieren soll:

- Privatisierung und Entflechtung von Unternehmen,
- Aufbau mittelständischer Strukturen,
- Aufbau eines Finanzdienstleistungssystems,
- landwirtschaftlicher Sektor,
- Zusammenarbeit im Bereich der Reaktorsicherheit.

Die Bedingungen für die Beratungstätigkeit deutscher Experten in der Republik Belarus werden durch eine gesonderte Regierungsvereinbarung geregelt.



### Artikel 19

Die Vertragsparteien sind sich einig, daß der Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften im Wirtschaftsbereich erhebliche Bedeutung für den marktwirtschaftlichen Reformprozeß zukommt. Sie verweisen in diesem Zusammenhang auf das Protokoll vom 11. September 1992 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Belarus über die Zusammenarbeit in der Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften der Wirtschaft und der Wirtschaftsverwaltung. Die Bundesrepublik Deutschland erklärt ihre Bereitschaft, die bestehenden Förderprogramme auf die Republik Belarus zu erstrecken und nach Möglichkeit zu erweitern. Die Vertragsparteien werden ihre Unternehmen und Organisationen ermuntern, die Zusammenarbeit auf Unternehmensebene bei der fachlichen Ausbildung zu intensivieren.

### Artikel 20

Die Vertragsparteien stimmen darin überein, daß selbstverwaltete Wirtschaftsverbände, Wirtschaftsassoziationen und andere nicht staatliche Verwaltungsstrukturen der Wirtschaft fester Bestandteil der marktwirtschaftlichen Ordnung sind. Die Bundesrepublik Deutschland erklärt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten zur Unterstützung und Förderung der Bemühungen der Republik Belarus beim Aufbau der vorerwähnten Strukturen, insbesondere eines Systems von Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern bereit.

### Artikel 21

Die Vertragsparteien sind sich einig, daß der deutsch-belarussische Kooperationsrat der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen beiden Staaten einen institutionellen Rahmen gibt. Der Kooperationsrat hat die Aufgabe, den Wirtschaftsbeziehungen zwischen beiden Staaten und den Geschäftsbeziehungen zwischen ihren Unternehmen Impulse zu geben und Prioritäten für die Zusammenarbeit der Vertragsparteien zur Förderung des marktwirtschaftlichen Reformprozesses in der Republik Belarus festzulegen.

Der Kooperationsrat tritt abwechselnd im Hoheitsgebiet einer der Vertragsparteien zusammen. Die Tagungen stehen unter dem gemeinsamen Vorsitz leitender Vertreter des Bundesministeriums für Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Belarus.

Die Tagesordnung für die einzelnen Tagungen des Kooperationsrats wird durch jeweilige vorherige Absprache zwischen den Ver-

tragsparteien festgelegt. Sie lassen sich dabei von den Erfordernissen thematischer Flexibilität und eines effizienten Tagungsablaufs leiten. An den gemeinsamen Beratungen nehmen leitende Unternehmensvertreter und andere wirtschaftliche Entscheidungsträger beider Staaten teil.

Daneben besteht eine Arbeitsgruppe zur marktwirtschaftlichen Beratung, deren Tätigkeit im wesentlichen von Vertretern der Regierungen der beiden Vertragsparteien geführt wird.

Die Vertragsparteien sind sich einig, daß die Tagungen des Kooperationsrats jeweils auch zum wirtschaftspolitischen Meinungsaustausch genutzt werden sollen.

#### Artikel 22

Die Republik Belarus bringt den Wunsch zum Ausdruck, sich möglichst bald in das System der weltwirtschaftlichen Arbeitsteilung und des internationalen Handels zu integrieren. Die Bundesrepublik Deutschland sagt zu, entsprechende Bemühungen der Republik Belarus zu unterstützen.

Die Vertragsparteien werden in allen Bereichen dieses Vertrages eine enge Zusammenarbeit in den internationalen Organisationen und Gremien, deren Mitglied sie sind oder werden wollen, anstreben.

#### Artikel 23

Dieser Vertrag tritt an dem Tag in Kraft, an dem die Regierungen der Vertragsparteien einander notifiziert haben, daß die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Als Tag des Inkrafttretens wird der Tag des Eingangs der letzten Notifikation angesehen.

#### Artikel 24

Dieser Vertrag wird für die Dauer von zehn Jahren geschlossen. Danach verlängert er sich stillschweigend um jeweils weitere fünf Jahre, sofern er nicht von einer Vertragspartei spätestens sechs Monate vor Ablauf der jeweiligen Geltungsdauer schriftlich gekündigt wird.

#### Artikel 25

Mit dem Inkrafttreten dieses Vertrags tritt der Vertrag vom 9. November 1990 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über die Entwicklung einer umfassenden Zusammenarbeit auf dem Gebiet der

Wirtschaft, Industrie, Wissenschaft und Technik im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Belarus außer Kraft.

Geschehen zu Bonn am 2. April 1993 in zwei Urschriften, jede in deutscher und weißrussischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Bundesrepublik  
Deutschland:

KASTRUP

REXRODT

Für die Republik  
Belarus:

MJASNIKOWITSCH

---

[BELARUSSIAN TEXT — TEXTE BÉLARUSSE]

ДАГАВОР ПАМІЖ ФЕДЭРАТЫЎНАЙ РЭСПУБЛІКАЙ ГЕРМАНИЯ  
І РЭСПУБЛІКАЙ БЕЛАРУСЬ АБ РАЗВІЦЦІ ШЫРОКАМАШТА-  
БНАГА СУПРАЦОЎНІЦТВА Ё ГАЛІНЕ ЭКАНОМІКІ, ПРАМ-  
ЫСЛОВАСЦІ, НАВУКІ І ТЭХНІКІ

Федэратыўная Рэспубліка Германія і Рэспубліка Бела-  
русь,

кіруючыся прынцыпамі і палажэннямі Заключнага акта  
Нарады па бяспецы і супрацоўніцтву ў Еўропе ад 1 жніўня  
1975 года, Парыжскай харты для новай Еўропы ад 21 ліста-  
пада 1990 года, а таксама наступнымі дакументамі НБСЕ,

з цвёрдым намерам, пасля ўтварэння адзінай Германіі  
3 кастрычніка 1990 года і аб'яўлення дзяржаўнай незалеж-  
насці Рэспублікі Беларусь 27 ліпеня 1990 года шырока  
развіваць узаемаадносінны на абавязковай міжнародна-права-  
вой аснове,

будучы ўпэўнены ў тым, што шырокамаштабнае супрацоў-  
ніцтва ў галіне эканомікі, прамысловасці, навукі і тэхні-  
кі паміж Федэратыўнай Рэспублікай Германія і Рэспублікай  
Беларусь павышае дабрабыт насельніцтва абедзвюх дзяржаў і  
ўносіць істотны ўклад у справу наладжвання адносін на  
падставе даверу паміж абедзвюма краінамі,

прымаючы пад увагу рашучасць Рэспублікі Беларусь  
ажыццявіць пераход да дэмакратыі і рыначнай эканомікі,

прасякнутыя жаданнем садзейнічаць эканамічнаму суп-  
рацоўніцтву ў Еўропе,

дамовіліся аб ніжэйпададзеным:

## Артыкул 1

Дагаворныя Бакі, кіруючыся прынцыпамі роўнасці, недыскрымінацыі і ўзаемнай выгады, будуць рабіць адпаведныя заходы па няўхільнай інтэнсіфікацыі і дыверсіфікацыі двухбаковых адносін у галіне эканомікі, прамысловасці, навукі і тэхнікі.

Калі ў наступным размова пойдзе аб адпаведных дзеючых прававых прадпісаннях, то пад гэтым трэба разумець адпаведныя прававыя прадпісанні кожнага з Дагаворных Бакоў.

## Артыкул 2

Дагаворныя Бакі будуць садзейнічаць гандлю і супрацоўніцтву паміж прадпрыемствамі і арганізацыямі абедзвюх дзяржаў шляхам прыняцця належных мер на аснове адпаведнага нацыянальнага заканадаўства і ў адпаведнасці з нацыянальнымі і міжнароднымі абавязацельствамі.

Улічваючы ў гэтай сувязі значэнне пытанняў фінансавання і прадастаўлення сярэднятэрміновых і доўгатэрміновых крэдытаў, яны ва ўказаных мэтах будуць прадастаўляць гарантыі для экспартных крэдытаў на магчыма спрыяльных умовах, прытрымліваючыся адпаведных нацыянальных і міжнародных прававых прадпісанняў і правілаў. Пры гэтым Дагаворныя Бакі ўлічваюць узаемасувязь паміж экспартнымі гарантыямі і эканамічным і фінансавым патэнцыялам адпаведнага іншага Дагаворнага Боку. У гэтай сувязі, на думку Дагаворных Бакоў, асаблівае значэнне надаецца здавальняючаму ўрэгуляванню пытанняў запазычанасці былога Саюза Савецкіх Сацыялістычных Рэспублік.

Дагаворныя Бакі пацвярджаюць сваю гатоўнасць да супрацоўніцтва ў рамках міжнародных фінансавых устаноў, уключаючы Еўрапейскі банк рэканструкцыі і развіцця.

Дагаворныя Бакі будуць утвараць прававыя і матэрыяльныя перадумовы для забеспячэння бесперашкодных кантактаў паміж прадпрыемствамі і арганізацыямі абедзвюх дзяржаў.

Важную ролю пры ажыццяўленні гэтай мэты будзе адыгрываць Бюро прадстаўніка германскай эканомікі. Рэспубліка Беларусь заяўляе аб сваёй гатоўнасці садзейнічаць дзейнасці гэтага Бюро. Калі Рэспубліка Беларусь вырашыць адкрыць супараўнальнае бюро ў Федэратыўнай Рэспубліцы Германія, Федэратыўная Рэспубліка Германія заяўляе аб сваёй гатоўнасці аказаць ёй адпаведную дапамогу.

### Артыкул 3

Дагаворныя Бакі ўсведамляюць значэнне дакладнай і актуальнай эканамічнай і дзелавой інфармацыі. Таму яны будуць узаемадзейнічаць, каб забяспечыць прадастаўленне прадпрыемствам і іншым арганізацыям-удзельнікам двухбаковага эканамічнага оупрацоўніцтва неабходнай інфармацыі ў адпаведнасці з заканадаўствам кожнага з Дагаворных Бакоў для пашырэння эканамічных адносін паміж абедзвюма дзяржавамі. На падставе значэння, якое маюць пэўныя і супастаўляльныя статыстычныя даныя для паглыблення эканамічных адносін паміж абедзвюма дзяржавамі, Дагаворныя Бакі выступаюць за цеснае супрацоўніцтва паміж Федэральным статыстычным ведамствам Федэратыўнай Рэспублікі Германія і Дзяржаўным Камітэтам па статыстыцы і аналізе Рэспублікі Беларусь.

#### Артыкул 4

Дагаворныя Бакі заяўляюць аб сваёй гатоўнасці здымаць або паступова ліквідаваць перашкоды дзелавым адносінам паміж прадпрыемствамі і арганізацыямі абедзвюх дзяржаў. Для прадухілення ўзнікнення такіх перашкод з-за розніцы ў стандартах яны выказаліся за тое, каб кампетэнтныя органы цесна супрацоўнічалі ў гэтай галіне. Дэталі гэтага супрацоўніцтва будуць урэгуляваны ў асобных дамоўленасцях.

#### Артыкул 5

Беларускі Бок заяўляе аб тым, што ён прызнае для сябе дзеянне палажэнняў Пагаднення паміж былым Саюзам Савецкіх Сацыялістычных Рэспублік і Еўрапейскім эканамічным супольніцтвам і Еўрапейскім супольніцтвам па атамнай энэргіі аб гандлі і камерцыйным і эканамічным супрацоўніцтве, якія датычацца доступу да рынку, і прымяняе гэтыя палажэнні ў адносінах да нямецкіх прадпрыемстваў. Беларускі Бок таксама заяўляе аб тым, што ён у бліжэйшым будучым пачне перамовы з Еўрапейскім Супольніцтвам па заключэнню Пагаднення аб партнёрстве і супрацоўніцтве і мае намер прывесці іх да паспяховага завяршэння. Гэтым Пагадненнем будуць урэгуляваны таксама адносіны ў галіне гандлёвай палітыкі паміж Рэспублікай Беларусь і Еўрапейскім Супольніцтвам.

#### Артыкул 6

Дагаворныя Бакі заяўляюць аб сваёй гатоўнасці садзейнічаць, у адпаведнасці з заканадаўствам, якое дзейнічае ў кожнай з дзяржаў, утварэнню філіялаў фірм і арганізацый. Пры гэтым яны кіруюцца прынцыпам вольнага выбару

месца знаходжання філіялаў. Фірмам і арганізацыям абедзвух дзяржаў у рамках дзеючых міжнародных абавязацельстваў павінен быць прадастаўлены не менш спрыяльны рэжым, чым у адносінах да фірм і арганізацый трэціх краін. Гэтае палажэнне ў роўнай ступені дзейнічае ў адносінах прыёму на працу і працоўнай дзейнасці спецыялістаў і кіраўнікоў у рамках дзеючага заканадаўства адпаведнай дзяржавы.

Дагаворныя Бакі ў рамках нацыянальнага заканадаўства і ў адпаведнасці з міжнароднай гандлёвай практыкай дазваляюць філіялам фірм і арганізацый з месцам знаходжання на тэрыторыі адпаведнага іншага Дагаворнага Боку імпартаваць абсталяванне і матэрыялаў, неабходных для штодзённай работы філіяла.

Дагаворныя Бакі будуць забяспечваць максімальна магчымае садзейнічанне грамадзянам адпаведнай іншай дзяржавы, што часова знаходзяцца адпаведна ў іншай дзяржаве з камерцыйнымі мэтамі, якія з'яўляюцца кіруючымі супрацоўнікамі або спецыялістамі з асаблівымі ведамі аб іх фірме, або спецыялістамі з вышэйшай адукацыяй, або высокакваліфікаванымі спецыялістамі з супастаўляльнай адукацыяй, а таксама іх бліжэйшым сваякам, у пытаннях свабоды руху па адпаведнай тэрыторыі, а таксама ў пытаннях выдачы дазваляў на прабыванне і працу і выкананне іншых фармальнасцей, неабходных для ажыццяўлення дзелавой або звязанай з ёй дзейнасці, у адпаведнасці з заканадаўствам, якое дзейнічае ў кожнай з дзяржаў, і міждзяржаўнымі дамоўленасцямі.

Дагаворныя Бакі будуць супрацоўнічаць у роўнай ступені на падставе палажэнняў дзеючага заканадаўства і міждзяржаўных дамоўленасцей па пытаннях забеспячэння па магчымасці спрыяльных умоў прабывання і дзейнасці іх грамадзян, якія прыязджаюць на тэрыторыю адпаведнага іншага Дагаворнага Боку з мэтай заробку.



### Артыкул 7

Вольны выбар форм эканамічнага супрацоўніцтва, уключаючы сумесную вытворчасць, спецыялізацыю, субпадрады, ліцэнзійныя пагадненні, сумесныя і самастойныя прадпрыемствы і іншыя формы капіталаўкладанняў, якія ажыццяўляюцца ў адпаведнасці з заканадаўствам, што дзейнічае ў кожнай з дзяржаў, не падлягае ніякім абмежаванням на тэрыторыі адпаведнага іншага Дагаворнага Боку.

### Артыкул 8

Дагаворныя Бакі ў рамках сваіх магчымасцей будуць прымаць адпаведныя меры для садзейнічання гандлю з мэтай дыверсіфікацыі і якаснага ўдасканалення ўзаемнага тавараабароту. Сюды адносяцца садзейнічанне ўдзелу ў кірмашах і выставах, правядзенне семінараў, а таксама іншыя кантакты, якія спрыяюць узаемнаму гандлю.

### Артыкул 9

Дагаворныя Бакі дасягнулі адзінай думкі ў тым, каб надаваць асаблівую ўвагу супрацоўніцтву ў вытворчасці, захаванні, перапрацоўцы і размеркаванні сельскагаспадарчай прадукцыі. З гэтай мэтай яны, ў рамках сваіх магчымасцей, будуць падтрымліваць і заахвочваць адпаведную дзейнасць прадпрыемстваў і арганізацый абедзвюх дзяржаў, у прыватнасці, у галіне вырабу машын і абсталявання для вытворчасці, транспарціроўкі і перапрацоўкі сельскагаспадарчай прадукцыі.

### Артыкул 10

Дагаворныя Бакі дасягнулі адзінай думкі адносна падтрымкі і заахвочвання супрацоўніцтва прадпрыемстваў і арганізацый абедзвюх дзяржаў у наступных галінах:

- машынабудаванне,
- аўтамабілебудаванне,
- электратэхніка і электроніка,
- хімічная і фармацэўтычная прамысловасць,
- гарадское планаванне, жыллёвае будаўніцтва і будаўнічая індустрыя.

Названы пералік не з'яўляецца вычарпальным. Супрацоўніцтва будзе ажыццяўляцца ва ўсіх галінах эканомікі, якія выклікаюць узаемную цікавасць, з удзелам, перш за ўсё, сярэдніх і малых прадпрыемстваў.

### Артыкул 11

Дагаворныя Бакі дамовіліся аб супрацоўніцтве па праектах гаспадарчай інфраструктуры, у прыватнасці, у галіне ўтварэння і пашырэння транспарту і сучаснай сеткі сувязі.

### Артыкул 12

Дагаворныя Бакі дасягнулі адзінай думкі ў тым, каб надаваць асаблівую ўвагу ўзаемадзеянню ў пытаннях канверсіі прамысловых прадпрыемстваў для выпуску грамадзянскай прадукцыі. Таму яны дамовіліся аб цесным супрацоўніцтве ў гэтай галіне і ў рамках сваіх магчымасцей будаць падтрымліваць адпаведныя праекты.

### Артыкул 13

Дагаворныя Бакі інтэнсіфікуюць супрацоўніцтва ў галіне рацыянальнага, экалагічна бяспечнага выкарыстання сыравінных матэрыялаў і энерганосьбітаў у рамках арганізацый, якія дзейнічаюць у гэтай сферы. Яны заяўляюць аб сваёй гатоўнасці распаўсюдзіць прамысловае і навукова-тэхнічнае супрацоўніцтва на такія галіны, як экалагічны маніторынг, папярэджванне тэхналагічнай небяспекі і аварый, апрацоўка і канчатковае пахаванне таксічных і небяспечных адходаў, прадухіленне і змяншэнне забруджвання паветраных і водных басейнаў.

### Артыкул 14

Дагаворныя Бакі ў рамках сваіх магчымасцей будуць садзейнічаць навукова-тэхнічнаму супрацоўніцтву. З гэтай мэтай яны падтрымліваюць кантакты і супрацоўніцтва паміж навукоўцамі, спецыялістамі, навуковымі арганізацыямі і прадпрыемствамі абедзвюх дзяржаў для вырашэння навукова-тэхнічных праблем і ажыццяўлення сумесных даследчых праектаў.

Дэталёвыя пытанні гэтага супрацоўніцтва будуць непасрэдна ўзгоднены паміж арганізацыямі Дагаворных Бакоў, якія ў ім удзельнічаюць.

### Артыкул 15

Дагаворныя Бакі прызнаюць рашаючае значэнне эфектыўнай аховы правоў інтэлектуальнай уласнасці для эканамічнага, прамысловага і навукова-тэхнічнага супрацоўніцтва. Яны заяўляюць аб сваёй гатоўнасці да супрацоўніцтва ў гэтай галіне, у якую, у прыватнасці, уваходзяць аўтарскія правы, патэнты, карысныя мадэлі, прамыс-

ловыя ўзоры і мадэлі, таварныя знакі, гандлёвыя найменні, прамысловыя і камерцыйныя сакрэты, тэхналогія, "ноў-хаў" і "гудвіл", пры дапамозе абмену інфармацыяй аб прававых прадпісаннях і працэдурах, якія дзейнічаюць на іх тэрыторыі для аховы інтэлектуальнай уласнасці.

### Артыкул 16

Дагаворныя Бакі пацвярджаюць сваю думку, што садзейнічанне ажыццяўленню і ўзаемная ахова інвестыцый на адпаведнай тэрыторыі з'яўляюцца важнай перадумовай паспяховага эканамічнага супрацоўніцтва і прыцягнення інвестыцый з тэрыторыі іншага Дагаворнага Боку. Дэталі рэгулююцца Дагаворам аб садзейнічанні ажыццяўленню і ўзаемнай ахове інвестыцый паміж Дагаворнымі Бакамі.

### Артыкул 17

У мэтах інтэнсіфікацыі эканамічных адносін паміж Дагаворнымі Бакамі і садзейнічання трансмежавым капіталаўкладанням прадпрыемстваў будучь праводзіцца кансультацыі экспертаў па падрыхтоўцы Пагаднення аб пазбягання падвоенага падаткаабкладання ў галіне падаткаў на прыбытак і маёмасць.

### Артыкул 18

Федэратыўная Рэспубліка Германія заяўляе аб сваёй гатоўнасці падтрымліваць стварэнне рыначнай эканомікі ў Рэспубліцы Беларусь.

У дапаўненне да мер па аказанню садзейнічання, якое праводзяць міжнародныя арганізацыі, яна прапануе кансультацыйную і тэхнічную дапамогу. Яна, у прыватнасці, гатова прадаставіць Рэспубліцы Беларусь той вопыт, які быў наза-

пашаны пры пераходзе ад планавага гаспадарання да рыначнай эканомікі ў новых Федэральных землях Федэратыўнай Рэспублікі Германія.

Дагаворныя Бакі дамовіліся аб цесным супрацоўніцтве ва ўтварэнні рыначных структур у Рэспубліцы Беларусь на падставе адпаведнай кансультацыйнай падтрымкі, у прыватнасці, па стварэнні асноўных умоў для рыначнай гаспадаркі. Федэратыўная Рэспубліка Германія гатова таксама аказаць кансультацыйную падтрымку пры вырашэнні задач у галіне сацыяльнага забеспячэння.

Дагаворныя Бакі дасягнулі адзінай думкі ў тым, што кансультацыйная падтрымка ў галіне эканомікі павінна быць засяроджана пераважна на наступных асноўных напрамках:

- прыватызацыя і дэманопалізацыя прадпрыемстваў;
- стварэнне структур сярэдняга і малога прадпрыемальніцтва;
- стварэнне сістэмы па аказанню фінансавых паслуг;
- сельскагаспадарчы сектар;
- супрацоўніцтва ў галіне бяспекі ядзерных рэактараў.

Умовы кансультацыйнай дзейнасці германскіх экспертаў у Рэспубліцы Беларусь будуць урэгуляваны асобным міжурдавым пагадненнем.

### Артыкул 19

Дагаворныя Бакі пагадзіліся з тым, што прафесійная падрыхтоўка і павышэнне кваліфікацыі спецыялістаў і кіруючых кадраў эканомікі маюць вялікае значэнне пры правядзенні працэса рыначных рэформ. Яны ў гэтай сувязі звяртаюць увагу на Пратакол паміж Урадам Федэратыўнай Рэспублікі Германія і Урадам Рэспублікі Беларусь аб супрацоўніцтве ў галіне прафесійнай падрыхтоўкі і павышэння кваліфікацыі спецыялістаў і кіруючых кадраў эканомікі.

ліфікацыі спецыялістаў і кіруючых кадраў эканомікі і эканамічнай адміністрацыі ад 11 верасня 1992 года. Федэратыўная Рэспубліка Германія заяўляе аб сваёй гатоўнасці распаўсюдзіць існуючыя праграмы садзейнічання на Рэспубліку Беларусь і, па магчымасці, пашырыць іх. Дагаворныя Бакі будуць стымуляваць свае прадпрыемствы і арганізацыі інтэнсіфікаваць сваё супрацоўніцтва ў галіне прафесійнай падрыхтоўкі.

### Артыкул 20

Дагаворныя Бакі адзіныя ў тым, што самакіруючыся эканамічныя саюзы, асацыяцыі, іншыя недзяржаўныя структуры кіравання эканомікай з'яўляюцца трывалай састаўной часткай рыначнага ўладкавання. Федэратыўная Рэспубліка Германія заяўляе аб сваёй гатоўнасці ў рамках сваіх магчымасцей падтрымліваць і заахвочваць намаганні Рэспублікі Беларусь, накіраваныя на ўтварэнне вышэйназваных структур, у прыватнасці, сістэмы гандлёва-прамысловых, а таксама рамесных палат.

### Артыкул 21

Дагаворныя Бакі прытрымліваюцца адзінай думкі ў тым, што германска-беларускі Савет эканамічнага супрацоўніцтва з'яўляецца арганізацыйнай базай для гаспадарчай кааперацыі абедзвюх дзяржаў. Задача Савета эканамічнага супрацоўніцтва заключаецца ў тым, каб даць імпульс эканамічным адносінам абедзвюх дзяржаў і дзелавым кантактам паміж іх прадпрыемствамі і вызначыць прыярытэты ў галіне супрацоўніцтва Дагаворных Бакоў з мэтай садзейнічання працэсу рыначных рэформ у Рэспубліцы Беларусь.

Савет эканамічнага супрацоўніцтва будзе праводзіць свае пасяджэнні па чарзе на тэрыторыі кожнага з Дагаворных Бакоў. Пасяджэнні будуць праводзіцца пад сумесным старшынствам кіруючых прадстаўнікоў Федэральнага міністэрства эканомікі Федэратыўнай Рэспублікі Германія і Урада Рэспублікі Беларусь.

Парадак дня асобных пасяджэнняў Савета эканамічнага супрацоўніцтва будзе вызначацца паміж Дагаворнымі Бакамі ў папярэднім парадку ў кожным асобным выпадку. Пры гэтым Дагаворныя Бакі будуць кіравацца патрабаваннямі тэматычнай гнуткасці і эфектыўнай праграмы пасяджэнняў. У сумесных пасяджэннях будуць удзельнічаць кіраўнікі прадпрыемстваў і іншыя адказныя прадстаўнікі эканомікі абедзвюх дзяржаў.

Акрамя таго, існуе рабочая група па кансультацыйнай дзейнасці ў галіне рыначнай эканомікі, пасяджэнні якой, у асноўным, праводзяцца пад кіраўніцтвам прадстаўнікоў Урадаў Дагаворных Бакоў.

Дагаворныя Бакі адзіны ў тым, што пасяджэнні Савета эканамічнага супрацоўніцтва павінны выкарыстоўвацца таксама для абмену поглядамі па пытаннях эканамічнай палітыкі.

## Артыкул 22

Рэспубліка Беларусь выказвае сваё жаданне аб больш хуткай інтэграцыі ў сістэму размеркавання працы ў сусветнай эканоміцы, а таксама ў міжнародны гандаль. Федэратыўная Рэспубліка Германія згадзілася падтрымаць адпаведныя намаганні Рэспублікі Беларусь.

Дагаворныя Бакі будуць імкнуцца да цеснага супрацоўніцтва ва ўсіх галінах дадзенага Дагавора ў міжнародных арганізацыях і ўстановах, членамі якіх яны з'яўляюцца або збіраюцца стаць.

### Артыкул 23

Дадзены Дагавор уступае ў сілу ў дзень, калі Урады Дагаворных Бакоў паведамаць адзін аднаму шляхам абмену нотамі аб тым, што неабходныя ўнутрыдзяржаўныя працэдуры для яго ўступлення ў сілу выкананы. Дзень паступлення апошняй нсты будзе разглядацца як дата ўступлення ў сілу.

### Артыкул 24

Дадзены Дагавор заключаецца тэрмінам на дзесяць год. Потым ён аўтаматычна прадаўжаецца на кожныя пяць гадоў, калі ні адзін з Дагаворных Бакоў у пісьмовай форме не заявіць аб яго дэнансацыі не пазней, чым за шэсць месяцаў да сканчэння тэрміну яго дзеяння.

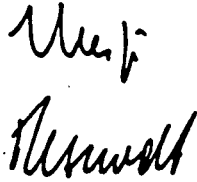
### Артыкул 25

Са дня ўступлення ў сілу дадзенага Дагавора губляе сілу ў адносінах паміж Федэратыўнай Рэспублікай Германія і Рэспублікай Беларусь Дагавор паміж Федэратыўнай Рэспублікай Германія і Саюзам Савецкіх Сацыялістычных Рэспублік аб развіцці шырокамаштабнага супрацоўніцтва ў галіне эканомікі, прамысловасці, навукі і тэхнікі ад 9 лістапада 1990 года.



Учынена ў Боне 2 красавіка 1993 г.,  
у двух аўтэнтчных экзэмплярах, кожны на нямецкай і  
беларускай мовах, прычым абодва тэксты маюць аднолькавую  
сілу.

За Федэратыўную Рэспубліку  
Германія:



За Рэспубліку  
Беларусь:



[TRANSLATION — TRADUCTION]

TREATY<sup>1</sup> BETWEEN THE FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY  
AND THE REPUBLIC OF BELARUS ON THE DEVELOPMENT  
OF WIDE-RANGING COOPERATION IN THE FIELDS OF  
ECONOMY, INDUSTRY, SCIENCE AND TECHNOLOGY

The Federal Republic of Germany and the Republic of Belarus,

Guided by the principles and provisions of the Final Act of the Conference on Security and Cooperation in Europe of 1 August 1975,<sup>2</sup> the Charter of Paris for a New Europe of 21 November 1990<sup>3</sup> and other documents of the Conference on Security and Cooperation in Europe,

Firmly resolved, following the reunification of Germany on 3 October 1990 and the declaration of the State independence of the Republic of Belarus on 27 July 1990, to ensure the comprehensive development of their mutual relations on the basis of binding international law,

Convinced that wide-ranging cooperation in the fields of economy, industry, science and technology between the Federal Republic of Germany and the Republic of Belarus will enhance the well-being of the peoples of the two States and make a substantial contribution to the establishment of relations based on confidence between the two Parties,

Mindful of the determination of the Republic of Belarus to effect a transition to democracy and a market economy,

Desiring to promote economic cooperation in Europe,

Have agreed as follows:

*Article 1*

The Contracting Parties, guided by the principles of equality, non-discrimination and mutual advantage, shall take appropriate measures to ensure the steady intensification and diversification of their bilateral relations in the fields of economy, industry, science and technology.

Any reference in the following articles to the relevant legal regulations in force shall mean “the relevant legal regulations of the two Contracting Parties”.

*Article 2*

The Contracting Parties shall promote trade and cooperation between enterprises and organizations of the two States through the adoption of appropriate measures on the basis of their relevant national law and in accordance with their national and international obligations.

<sup>1</sup> Came into force on 9 November 1993 by notification, in accordance with article 23.

<sup>2</sup> *International Legal Materials*, vol. XIV (1975), p. 1292 (American Society of International Law).

<sup>3</sup> United Nations, *Official Records of the General Assembly, Forty-fifth Session*, document A/45/859.

Considering in this connection the importance of the questions of financing and the granting of medium- and long-term credits, they shall to this end provide guarantees for export credits on the most favourable terms possible in conformity with the relevant national and international rules and regulations. At the same time, the Contracting Parties shall take into account the relationship between export guarantees and the economic and financial capacity of the other Contracting Party. In this connection, in the view of the Contracting Parties, the satisfactory regulation of the debt of the former Union of Soviet Socialist Republics is of particular importance.

The Contracting Parties affirm their readiness to work together within the framework of international financial institutions, including the European Bank for Reconstruction and Development.

The Contracting Parties shall create the legal and material preconditions for ensuring unimpeded contacts between enterprises and organizations of the two States.

An important role in achieving this goal will be played by the Office of the Representative of the German Economy. The Republic of Belarus declares its readiness to support the activities of this Office. If the Republic of Belarus decides to open a similar office in the Federal Republic of Germany, the Federal Republic of Germany declares its readiness to provide appropriate support.

#### *Article 3*

The Contracting Parties are aware of the importance of accurate and up-to-date economic and business information. To that end, they shall work together to ensure that the enterprises and other organizations participating in bilateral economic cooperation receive the necessary information in accordance with the law of each Contracting Party with a view to broadening economic relations between the two States. Considering the importance of reliable and compatible statistical data for the deepening of economic ties between the two States, the Contracting Parties declare themselves in favour of close cooperation between the Federal Statistical Office of the Federal Republic of Germany and the State Committee on Statistics and Analysis of the Republic of Belarus.

#### *Article 4*

The Contracting Parties declare their readiness to remove or gradually eliminate obstacles to business relations between enterprises and organizations of the two States. In order to prevent the occurrence of such obstacles owing to differences in standards, they believe that the competent bodies should cooperate closely in this area. The particulars of such cooperation shall be set forth in separate agreements.

#### *Article 5*

The Belarusian side declares that it recognizes as binding on it the provisions of the Agreement between the European Economic Community, the European Atomic Energy Community and the Union of Soviet Socialist Republics on Trade and Commercial and Economic Cooperation relating to market access, and shall apply these provisions in its relations with German enterprises. The Belarusian side also declares that it shall, in the near future, begin talks with the European Community on the conclusion of a partnership and cooperation agreement, and intends to bring them to a successful conclusion. The agreement shall also govern trade-policy relations between the Republic of Belarus and the European Community.

### *Article 6*

The Contracting Parties declare their readiness to promote, in accordance with the law in force in each State, the establishment of branch offices of firms and organizations. In this regard, they shall be guided by the principle of free choice with respect to the location of the branches. Firms and organizations of the two States shall, within the framework of the international obligations currently in force, be accorded treatment no less favourable than that accorded to firms and organizations of third countries. This provision shall also apply to the hiring and professional activities of specialists and managers within the framework of the law currently in force in the respective State.

The Contracting Parties shall, within the framework of their national law and in accordance with international trade practice, allow the branches of firms and organizations situated in the territory of the other Contracting Party to import the equipment and materials needed for the routine operation of the branch.

The Contracting Parties shall accord the greatest possible facilities to nationals of one State who temporarily sojourn in the other State on commercial business in their capacity as managers or specialists with particular knowledge of their firm, or as specialists with higher education or highly qualified specialists with comparable education, and to their immediate family members, in matters pertaining to freedom of movement within their territory, and also in matters pertaining to the issuance of residence and work permits and the completion of other formalities required for carrying out business or related activities, in accordance with the provisions of the law in force in each State and with agreements between the States.

The Contracting Parties shall also cooperate, in accordance with the provisions of the law in force in each State and with agreements between the States with a view to ensuring the most favourable conditions possible for the sojourn and activities of their nationals who arrive in the territory of the other Contracting Party for the purpose of earning income.

### *Article 7*

The free choice of the forms of economic cooperation, including joint production, specialization, subcontracting, licensing agreements, joint and independent enterprises and other forms of capital investment which are in accordance with the law in force in each State, shall not be subject to any restrictions in the territory of the other Contracting Party.

### *Article 8*

The Contracting Parties shall, as far as possible, take appropriate measures to promote trade with a view to ensuring the diversification and qualitative improvement of the reciprocal exchange of goods. This shall include participation in fairs and exhibitions, the holding of seminars, and other contacts which promote reciprocal trade.

### *Article 9*

The Contracting Parties agree to devote special attention to cooperation in the production, storage, processing and the distribution of agricultural products. To this end, they shall, as far as possible, support and encourage the appropriate activities of enterprises and organizations of the two States, in particular in the manufacture

of machines and equipment for the production, transport and processing of agricultural products.

#### *Article 10*

The Contracting Parties agree to support and encourage cooperation between enterprises and organizations of the two States in the following areas:

- Machine-construction;
- The motor-vehicle industry;
- Electrical engineering and electronics;
- The chemical and pharmaceutical industries;
- Town planning, housing construction and the building industry.

This list is not exhaustive. Cooperation shall be carried out in all sectors of the economy that are of mutual interest, with special emphasis on the participation of small and medium-sized enterprises.

#### *Article 11*

The Contracting Parties agree to cooperate in economic infrastructure projects, in particular in the development and expansion of transport systems and a modern communications network.

#### *Article 12*

The Contracting Parties agree to give particular attention to cooperation in matters regarding the conversion of industrial enterprises to the production of consumer goods. To this end, they agree to cooperate closely in this area and shall, as far as possible, support appropriate projects.

#### *Article 13*

The Contracting Parties shall intensify cooperation in the area of the non-consumptive, environmentally sound use of raw materials and energy sources within the framework of organizations which are active in this area. They declare their readiness to extend industrial and scientific and technical cooperation to such areas as environmental monitoring, prevention of technological hazards and accidents, treatment and final disposal of toxic and dangerous wastes, and prevention and reduction of air and water pollution.

#### *Article 14*

The Contracting Parties shall, as far as possible, promote scientific and technical cooperation. To this end, they shall support contacts and cooperation between scientists, specialists and scientific organizations and enterprises of the two States with a view to solving scientific and technical problems and carrying out joint research projects.

The particulars of such cooperation shall be agreed directly between the relevant organizations of the two Contracting Parties.

#### *Article 15*

The Contracting Parties recognize the critical importance of effective protection of intellectual property rights for economic, industrial and scientific and techni-

cal cooperation. They declare their readiness to cooperate in this area which includes, in particular, copyrights, patents, registered designs, industrial designs and models, trademarks, trade names, industrial and business secrets, technology and know-how and goodwill, through the exchange of information on the legal regulations and procedures in force in their territory for the protection of intellectual property.

#### *Article 16*

The Contracting Parties confirm their view that the promotion and reciprocal protection of investments in the respective territory is an important precondition for successful economic cooperation and the attraction of investments from the territory of the other Contracting Party. The particulars of such cooperation shall be governed by an agreement concerning the promotion and reciprocal protection of investments between the Parties.

#### *Article 17*

With a view to intensifying economic relations between the Contracting Parties and encouraging enterprises' transboundary investments, consultations of experts shall be held with a view to drafting an agreement on the avoidance of double taxation in the field of profit and property taxes.

#### *Article 18*

The Federal Republic of Germany declares its readiness to support the establishment of a market economy in the Republic of Belarus.

In order to supplement the support provided by international organizations, it shall offer advisory and technical assistance. In particular, it is prepared to make available to the Republic of Belarus the experience acquired during the transition from a planned economy to a market economy in the new federal states of the Federal Republic of Germany.

The Contracting Parties agree to cooperate closely in the development of market structures in the Republic of Belarus through appropriate advisory assistance, particularly in the creation of the basic conditions for a market economy. The Federal Republic of Germany is also prepared to provide advisory assistance in solving problems in the field of social protection.

The Contracting Parties agree that advisory assistance in the field of economy should concentrate primarily on the following basic areas:

- Privatization and demonopolization of enterprises;
- Development of small and medium-sized enterprises;
- Creation of a system of financial services;
- The agricultural sector;
- Cooperation in the field of nuclear reactor safety.

The conditions for the advisory activities of German experts in the Republic of Belarus shall be governed by a separate intergovernmental agreement.

*Article 19*

The Contracting Parties agree that the training and further training of specialists and managers in the field of economy is of great importance for the implementation of market reforms. In this connection, they draw attention to the Protocol between the Government of the Federal Republic of Germany and the Government of the Republic of Belarus on Cooperation in the Training and Further Training of Economic Specialists and Managers and Economic Administration of 11 September 1992. The Federal Republic of Germany declares its readiness to extend existing cooperation programmes to the Republic of Belarus and, as far as possible, broaden them. The Contracting Parties shall encourage their enterprises and organizations to intensify cooperation in the field of training.

*Article 20*

The Contracting Parties agree that self-governing economic unions, associations and other non-State economic-management structures are essential components of the market system. The Federal Republic of Germany declares its readiness to support and encourage, as far as possible, the efforts of the Republic of Belarus to create the aforementioned structures, in particular, a system of chambers of commerce and industry and also chambers of crafts.

*Article 21*

The Contracting Parties agree that the German-Belarusian Economic Cooperation Council is the institutional framework for economic cooperation between the two States. The task of the Economic Cooperation Council is to stimulate economic ties between the two States and business contacts between their enterprises and to identify priorities for cooperation between the Contracting Parties with a view to promoting the process of market reforms in the Republic of Belarus.

The Economic Cooperation Council will meet alternately in the territory of one of the Contracting Parties. The meetings shall be held under the joint chairmanship of senior representatives of the Federal Ministry of Economy of the Federal Republic of Germany and the Government of the Republic of Belarus.

The agenda of individual meetings of the Economic Cooperation Council shall be determined between the Contracting Parties by prior consultation. The Contracting Parties shall be guided by the need for flexibility regarding matters to be discussed and the smooth conduct of meetings. Managers of enterprises and other economic decision makers of the two States shall take part in the joint meetings.

In addition, there shall be a working group on advisory assistance in the field of market economy, the meetings of which shall, in general, be chaired by representatives of the Governments of the Contracting Parties.

The Contracting Parties agree that the meetings of the Economic Cooperation Council should also be used to hold an exchange of views on economic policy.

*Article 22*

The Republic of Belarus expresses its desire to be integrated as soon as possible into the world economic system and international trade. The Federal Republic of Germany has agreed to support the appropriate efforts of the Republic of Belarus.

The Contracting Parties shall, in all the areas covered by this Treaty, endeavour to cooperate closely in international organizations and agencies of which they are, or intend to become, members.

*Article 23*

This Treaty shall enter into force on the date on which the Governments of the Contracting Parties notify each other through an exchange of notes that the necessary internal procedures for its entry into force have been completed. The date of the last note shall be considered the date of entry into force.

*Article 24*

This Treaty shall be concluded for a period of 10 years. It shall be automatically extended for successive five-year periods unless one of the Contracting Parties notifies the other Contracting Party in writing of its termination no later than six months prior to the expiry of the current period of validity.

*Article 25*

On the date this Treaty enters into force, the Treaty between the Federal Republic of Germany and the Union of Soviet Socialist Republics on the Development of Wide-Ranging Cooperation in the Fields of Economy, Industry, Science and Technology of 9 November 1990<sup>1</sup> shall cease to have effect in relations between the Federal Republic of Germany and the Republic of Belarus.

DONE at Bonn on 2 April 1993 in duplicate, each in the German and Belarusian languages, both texts being equally authentic.

For the Federal Republic  
of Germany:

KASTRUP

REXRODT

For the Republic  
of Belarus:

MYASNIKOVICH

---

<sup>1</sup> United Nations, *Treaty Series*, vol. 1707, No. I-29525.



[TRADUCTION — TRANSLATION]

ACCORD<sup>1</sup> ENTRE LA RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE  
ET LA RÉPUBLIQUE DU BÉLARUS RELATIF À UNE COOPÉ-  
RATION DANS LES DOMAINES ÉCONOMIQUE, INDUSTRIEL,  
SCIENTIFIQUE ET TECHNOLOGIQUE

La République fédérale d'Allemagne et la République du Bélarus,

Guidées par les principes et les décisions de l'Acte final de la Conférence sur la sécurité et la coopération en Europe du 1<sup>er</sup> août 1975<sup>2</sup> et de la Charte de Paris pour une nouvelle Europe du 21 novembre 1990<sup>3</sup>, ainsi que par les documents ultérieurs de la CSCE;

Résolues à développer de manière globale et sur la base des principes du droit international les relations mutuelles, après le rétablissement de l'unité allemande du 3 octobre 1990 et la Déclaration officielle de l'indépendance de la République du Bélarus le 27 juillet 1990;

Convaincues qu'une coopération globale entre la République fédérale d'Allemagne et la République du Bélarus dans les domaines économique, industriel, scientifique et technologique augmentera la prospérité des populations dans les deux Etats et contribuera effectivement à des relations empreintes de confiance;

Prenant acte de la décision de la République du Bélarus de mener à bien sa transformation vers la démocratie et l'économie de marché;

Désireuses d'encourager la coopération économique en Europe;

Sont convenues de ce qui suit :

*Article premier*

Les Parties contractantes, guidées par les principes de l'égalité, de la non-discrimination et de l'avantage mutuel, s'engagent à intensifier et à diversifier continuellement les relations mutuelles dans les domaines de l'économie, de l'industrie, des sciences et de la technologie.

Les deux Parties contractantes conviennent que leurs droits respectifs doivent être pris en compte dans chacun de ces domaines.

*Article 2*

Les Parties contractantes encouragent par des moyens adéquats les relations commerciales et coopératives entre les entreprises et les organismes des deux Etats en se basant sur leurs législations nationales respectives et en accord avec leurs engagements nationaux et internationaux respectifs.

Reconnaissant la signification que peuvent avoir dans ce contexte les questions relatives au financement et à l'octroi de crédits à court et à moyen terme, elles

<sup>1</sup> Entré en vigueur le 9 novembre 1993 par notification, conformément à l'article 23.

<sup>2</sup> *Documents d'actualité internationale*, nos 34-35-36 (26 août-2 et 9 septembre 1975), p. 642 (La Documentation française).

<sup>3</sup> Nations Unies, *Documents officiels de l'Assemblée générale, quarante-cinquième session*, document A/45/859.

fournissent dans ce but les garanties de sortie aux conditions les plus favorables et conformément aux lois et aux réglementations nationales et internationales en vigueur. Les Parties contractantes prennent en compte la corrélation entre les garanties de sortie et la puissance économique et financière de l'autre Partie contractante. Dans ce contexte, les deux Parties contractantes estiment qu'il faut accorder une attention particulière au règlement satisfaisant des dettes de l'ancienne Union des Républiques socialistes soviétiques.

Les Parties contractantes confirment leur volonté de coopérer au sein des institutions financières internationales, y compris la Banque européenne pour la reconstruction et le développement.

Les Parties contractantes mettent en place les conditions juridiques et matérielles nécessaires aux libres contacts entre les entreprises et les organismes des deux Etats.

Une délégation économique allemande jouera un rôle important dans cette Mission. La République du Bélarus est prête à assister les activités de cette Mission. Au cas où la République du Bélarus décide d'établir une Mission comparable en Allemagne, la République fédérale d'Allemagne est prête à accorder l'assistance nécessaire.

#### *Article 3*

Les deux Parties contractantes reconnaissent l'importance d'informations commerciales et économiques, précises et actuelles. Ainsi, elles agiront de concert pour garantir que les entreprises et les autres institutions chargées de la coopération économique bilatérale reçoivent, en accord avec les réglementations juridiques de chaque Partie contractante, les informations nécessaires au développement de relations économiques entre les deux Etats. Considérant l'importance de statistiques crédibles et compatibles pour le développement des relations économiques entre les deux Etats, les Parties contractantes optent pour une étroite collaboration entre l'Office fédéral des statistiques de la République fédérale d'Allemagne et le Comité d'Etat de statistiques et d'analyse de la République du Bélarus.

#### *Article 4*

Les Parties contractantes se déclarent prêtes à éliminer ou à surmonter successivement les obstacles aux relations commerciales entre les entreprises et les organismes originaires des deux Etats. Elles se prononcent pour une étroite collaboration des autorités compétentes dans les domaines concernés afin d'éviter que de tels obstacles soient causés par des normes divergentes. Les détails de cette coopération seront réglés dans des accords séparés.

#### *Article 5*

La Partie bélarussienne reconnaît les obligations stipulées dans les modalités de l'Accord entre l'ancienne Union des Républiques socialistes soviétiques et la Communauté économique européenne et la CAE (Communauté européenne de l'atome) sur le commerce et la coopération économique et commerciale, tant qu'elles s'appliquent aux régulations de l'accès au marché et elle les appliquera pour les entreprises allemandes. De plus, la Partie bélarussienne déclare qu'elle va entamer prochainement et de bonne foi des négociations avec la Communauté européenne pour conclure l'Accord de partenariat et de coopération. Cet Accord réglera aussi les

relations commerciales entre la République du Bélarus et la Communauté européenne.

#### *Article 6*

Les Parties contractantes s'accordent pour encourager l'établissement de sociétés et d'organismes dans le cadre des réglementations juridiques en vigueur. Elles sont guidées par le principe de la liberté d'établissement. Les sociétés et les organismes originaires des deux Etats ne seront pas moins bien traités que les sociétés et les organismes originaires de pays tiers. Cela s'applique aussi à l'emploi et au recrutement de personnel technique et d'encadrement dans le cadre des réglementations juridiques en vigueur.

Les Parties contractantes autorisent les succursales de sociétés et d'organismes dont le siège est situé sur le territoire de l'autre Partie contractante à importer les équipements et les matériaux nécessaires au fonctionnement de la succursale dans le cadre des lois nationales et selon les pratiques commerciales en usage sur le plan international.

Les Parties contractantes aideront du mieux possible, pour ce qui relève de la liberté de circuler ainsi que de l'octroi de permis de travail et d'autres formalités, les ressortissants de l'autre Partie contractante qui résident temporairement sur le territoire de l'autre Partie pour des raisons commerciales et en tant que cadres supérieurs, spécialistes possédant des connaissances propres à l'entreprise ou spécialistes titulaires d'un diplôme universitaire ou d'une formation comparable.

Les Parties contractantes coopéreront dans la même mesure en ce qui concerne l'octroi des conditions les plus favorables de séjour et d'activités de leurs citoyens se rendant sur le territoire de l'autre Partie contractante pour y exercer une activité professionnelle rémunérée sur la base des dispositions de la législation en vigueur et des accords intergouvernementaux.

#### *Article 7*

Le libre choix des formes de coopération économique, comprenant la production en commun, la spécialisation, la sous-contractance, les contrats de licenciement, les entreprises en commun ou indépendantes et les autres formes d'investissement en capital conformes aux dispositions de la législation en vigueur, n'est soumis à aucune restriction.

#### *Article 8*

Les Parties contractantes s'engagent dans la limite de leurs possibilités à prendre les mesures appropriées pour favoriser le commerce en vue de la diversification et de l'approfondissement des échanges mutuels de marchandises. Ces mesures concernent notamment la participation à des foires commerciales et à des expositions, l'organisation de séminaires ainsi que les autres contacts visant à promouvoir les échanges commerciaux des deux Parties.

#### *Article 9*

Les Parties contractantes sont convenues d'accorder une importance particulière à la coopération en matière de production agricole, du traitement de cette production, de sa conservation et de sa distribution. Dans ce but, elles appuient et favorisent dans la limite de leurs moyens les activités pertinentes d'entreprises et d'organisations originaires des deux Etats, notamment pour ce qui est de la fabrica-

tion de machines et d'équipement pour la production, le transport et la transformation des produits agricoles.

#### *Article 10*

Les Parties contractantes sont convenues d'appuyer et de favoriser la coopération des entreprises et des organisations des deux États dans les domaines suivants :

- Construction de machines
- Construction de véhicules
- Electrotechnique et électronique
- Industrie chimique et pharmaceutique
- Urbanisme, questions relatives à l'habitat et à l'industrie de la construction.

Cette énumération n'est pas exhaustive. La coopération s'étendra également à tous les autres secteurs industriels intéressant les deux Parties et notamment à la participation des moyennes entreprises.

#### *Article 11*

Les Parties contractantes conviennent de coopérer à des projets concernant l'infrastructure économique, notamment en ce qui concerne la création et le développement des moyens de transport et d'un réseau moderne de communications.

#### *Article 12*

Les Parties contractantes conviennent d'accorder une attention toute particulière à la conversion d'entreprises industrielles à la production de marchandises civiles. Elles s'engagent à coopérer étroitement dans ce domaine et, dans la limite de leurs moyens, elles favoriseront des projets appropriés.

#### *Article 13*

Les Parties contractantes intensifient leur coopération dans le domaine de l'utilisation rationnelle et écologique des matières premières au sein des organismes actifs dans ce domaine. Elles se déclarent prêtes à appliquer la coopération industrielle, économique et technique dans des domaines tels que la surveillance de l'environnement, la prévention des risques et des pannes technologiques, le traitement et le stockage définitif des déchets toxiques et dangereux, la prévention et la réduction de la pollution de l'atmosphère et des eaux.

#### *Article 14*

Les Parties contractantes favorisent la coopération technique et économique dans la limite de leurs moyens. Dans ce but, elles encouragent les contacts et la coopération entre scientifiques, experts, organismes scientifiques et entreprises des deux États en vue de trouver une solution aux problèmes scientifiques et techniques et de mener conjointement des recherches. Les détails de la coopération seront mis au point directement entre les organisations compétentes des deux Parties contractantes.

#### *Article 15*

Les Parties contractantes reconnaissent l'importance décisive d'une protection efficace des droits sur la propriété intellectuelle pour la coopération économique,

industrielle et techno-scientifique. Elles sont prêtes à coopérer dans ce domaine qui comprend notamment les droits d'auteur, les brevets, les modèles de démonstration, les modèles et les échantillons à usage commercial, les marques, les noms commerciaux, les secrets commerciaux et industriels, les procédés techniques, le savoir-faire et la clientèle et ce en procédant à l'échange d'informations sur les réglementations et les procédures juridiques qui sont en vigueur sur leur territoire national à des fins de protection de la propriété intellectuelle.

#### *Article 16*

Les Parties contractantes rappellent leur opinion selon laquelle l'encouragement et la protection mutuelle des investissements en capitaux sur chaque territoire sont des conditions importantes pour une coopération économique couronnée de succès et pour l'apport d'investissements issus du territoire de l'autre Partie contractante. Les détails sont réglés dans un accord sur l'encouragement et la protection mutuelle des capitaux investis entre les Parties contractantes.

#### *Article 17*

Dans le but d'intensifier les relations économiques entre les Parties contractantes et pour encourager les activités d'investissement de la part des entreprises, des colloques d'experts seront organisés afin de préparer un accord contre la double imposition des impôts sur le revenu et sur le capital.

#### *Article 18*

La République fédérale d'Allemagne se déclare prête à aider à la mise en place de l'économie de marché au Bélarus. Pour compléter les mesures de soutien apportées par les organisations internationales, elle offre des consultations et une aide technique. Elle met à la disposition de la République du Bélarus les expériences acquises lors du passage de l'économie planifiée à l'économie de marché dans les nouvelles provinces fédérales de la République fédérale d'Allemagne.

Les Parties contractantes s'accordent pour collaborer étroitement dans l'établissement de structures nécessaires à l'économie de marché au moyen des consultations appropriées, tout particulièrement dans la mise en place des dispositions de base de l'économie de marché. La République fédérale d'Allemagne offre aussi une assistance sous forme de conseils pour résoudre les problèmes relatifs à la sécurité sociale.

Les Parties contractantes estiment que les consultations économiques doivent se concentrer en priorité sur les domaines suivants :

- La privatisation et la déconcentration des entreprises;
- L'émergence d'une classe moyenne et de ses structures;
- La mise en place d'un système de services financiers;
- Le secteur agricole;
- La coopération dans le domaine de la sécurité des réacteurs.

Les conditions entourant l'activité des experts allemands en République du Bélarus sont déterminées dans un accord gouvernemental séparé.

### Article 19

Les Parties contractantes reconnaissent l'importance majeure que revêt pour le processus de réforme, basé sur les principes de l'économie de marché, la formation économique de base et continue du personnel technique et des cadres. Dans ce contexte, elles rappellent le Protocole du 11 septembre 1992 entre le Gouvernement de la République du Bélarus et le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne sur la coopération dans la formation économique de base et continue du personnel technique et des cadres dans le secteur privé et celui de l'administration de l'économie. La République fédérale d'Allemagne étendra et, si possible, élargira à la République du Bélarus ses programmes d'aide actuels. Les Parties contractantes inciteront leurs entreprises et leurs organisations à intensifier la collaboration interentreprises dans le domaine de la formation qualifiée.

### Article 20

Les Parties contractantes reconnaissent que les groupements et associations économiques et autres structures privées qui sont autogérées représentent des éléments essentiels de l'économie de marché. La République fédérale d'Allemagne assistera et encouragera dans la limite de ses moyens les efforts de la République du Bélarus visant à établir les structures susmentionnées, tout particulièrement un système des Chambres de l'industrie, du commerce et de l'artisanat.

### Article 21

Les Parties contractantes reconnaissent que la coopération économique trouve son cadre institutionnel dans le Conseil de coopération germano-bélarussien. Le Conseil de coopération est chargé de stimuler les relations économiques des deux Etats et les relations commerciales de leurs entreprises ainsi que de fixer les priorités de la coopération entre les Parties contractantes visant à favoriser, dans la République du Bélarus, les réformes basées sur l'économie de marché.

Le Conseil de coopération se réunit alternativement sur le territoire de chaque Partie. Les sessions sont présidées en commun par des hauts représentants du Ministère fédéral de l'économie de la République fédérale d'Allemagne et du Gouvernement de la République du Bélarus.

Les Parties contractantes s'accordent préalablement sur l'ordre du jour pour les différentes sessions du Conseil de coopération. Elles se plient aux nécessités imposées par une flexibilité thématique et un déroulement efficace des sessions requis à cette occasion. De hauts représentants du monde industriel et d'autres responsables économiques des deux Etats participent aux réunions communes.

Un groupe de travail pour les consultations sur l'économie de marché sera maintenu séparément. Ses activités sont dirigées principalement par des représentants des Gouvernements des deux Parties contractantes.

D'un commun accord entre les Parties contractantes, les sessions du Conseil de coopération serviront à l'échange d'opinions d'ordre économique et politique.

### Article 22

La République du Bélarus insiste sur son désir d'intégrer aussi rapidement que possible le système économique et commercial mondial. La République fédérale d'Allemagne s'engage à favoriser les démarches du Bélarus dans ce sens.

Les Parties contractantes travailleront dans tous les domaines du présent Accord en étroite collaboration avec les organisations et instances internationales, dont elles sont membres ou auxquelles elles sont candidates.

*Article 23*

Le présent Accord entre en vigueur le jour au cours duquel les Gouvernements des Parties contractantes se sont notifié l'accomplissement des formalités internes nécessaires. Le jour de l'entrée en vigueur sera celui au cours duquel la dernière notification est enregistrée.

*Article 24*

Le présent Accord est conclu pour une période de dix ans. Par la suite, il est prorogé automatiquement de nouvelles périodes de cinq ans chacune, à moins que l'une des Parties contractantes n'informe l'autre par écrit et six mois avant l'expiration d'une période de son extension de le résilier.

*Article 25*

Avec l'entrée en vigueur du présent Accord, le Traité du 9 novembre 1990<sup>1</sup> entre la République fédérale d'Allemagne et l'Union des Républiques socialistes soviétiques, relatif au développement d'une coopération globale dans le domaine de l'économie, de l'industrie, de la science et de la technique devient caduc.

FAIT à Bonn le 2 avril 1993 en deux exemplaires originaux, chacun en langues allemande et biélorussienne, les deux textes faisant également foi.

Pour la République fédérale  
d'Allemagne :

KASTRUP

REXRODT

Pour la République  
du Bélarus :

MJASNIKOWITSCH

---

<sup>1</sup> Nations Unies, *Recueil des Traités*, vol. 1707, n° 1-29525.

